Informationen der Gemeinde Lichtenau im Mühlkreis

LichtenaueR Gemeinde-Blatt

Sonderausgabe 22. Dezember 2009

Eindrücke vom Schwemmkanal

Aus dem Inhalt

Worte des Bürgermeisters
Seite 2
Neueste Informationen aus der Gemeindestube
Seite 3-7
Berichte der Kindergärten St. Oswald und Haslach
Seite 8-10
Berichte der Volksschulen St. Oswald und Haslach
Seite 10-13
Die Vereine berichten
Seite 14-23
Die Firma Intersealing stellt sich vor
Seite 24

Bürgermeister Albrecht Neidhart hält Rückblick auf das Jahr 2009

Liebe Lichtenauerinnen und Lichtenauer!
In wenigen Tagen beginnt ein neues Jahr und es ist Zeit einen kleinen Rückblick auf 2009 zu halten.
Auch in diesem Jahr konnten einige Projekte verwirklicht werden.

Strassenbau

Im Straßenbau wurde die Ortsdurchfahrt Hinternberg in kurzer Bauzeit komplett neu gebaut.
Die Hoffnung von 2008 auf sinkende Straßenbaupreise wurde nicht erfüllt und so hat uns dieses Projekt hohe Kosten verursacht.

FF-Haus Hörleinsödt

Einen Freudentag konnten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Hörleinsödt feiern.
Das neue Zeughaus wurde mit viel Prominenz und einem Frühschoppen eröffnet.
In diesem Zusammenhang möchte ich bei Kommandant HBI Oskar Leibetseder und seinem gesamten Team sowie den vielen Helfern für die gute Zusammenarbeit und die sehr hohe Eigenleistung bedanken.

Wahlen 2009

2009 war ein Wahljahr. Ich bedanke mich bei euch für die Unterstützung und die Zustimmung für eine weitere Periode als Bürgermeister.
Es ist mir ein Anliegen mich bei den ausgeschiedenen Gemeinderäten Albert Öppinger, Ludwig Hehenberger, Robert Hetzmannseder und Silvia Venzl auf das allerherzlichste zu bedanken.
Ihr über Jahre hinweg vorbildlicher Einsatz für unsere Gemeinde ist auf diesem Wege besonders hervorzuheben.

Wirtschaftskrise trifft auch Gemeinde

Die nächsten Jahre werden von einem strikten Sparkurs seitens des Landes und seinen Abteilungen gekennzeichnet sein.
Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise treffen uns über diesen Weg mit voller Härte und es ist nicht vorhersehbar welche geplanten Projekte in der nächsten Zeit verwirklicht werden können.
Wir werden trotzdem nichts unversucht lassen um einen Stillstand zu vermeiden und unsere Gemeinde lebenswert gestalten zu können.

Dankeschön

Den Menschen die durch ihr Engagement in den Vereinen, bei den Feuerwehren oder Projekten der Agenda 21, viel zu einem lebendigen Gemeindeleben beitragen, sage ich herzlich Danke.
Allen die ein Jubiläum feierten oder Prüfungen erfolgreich abgelegt haben gratuliere ich aufs Herzlichste.
Jenen, die durch Schicksalsschläge Leid erfahren haben, möchte ich mein Mitgefühl aussprechen.
Ich wünsche euch ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest,
Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

Euer Bürgermeister
Albrecht Neidhart

Der "neue" Gemeinderat

Der neue Gemeinderat setzt sich nach der Wahl am 27. September 2009 wieder aus 9 ÖVP und 4 SPÖ Mandaten zusammen.

Im Bild sitzend: Vizebgm. Erich Zach, Bezirkshauptfrau Dr. Wilbirg Mitterlehner, Bgm. Albrecht Neidhart, Gemeindevorstand Josef Eggerstorfer.
stehend: Amtsleiter Stefan Königseder, Regierungsrat Josef Kneidinger, Manfred Gumpenberger, Heinrich Gumpenberger jun., Doris Hehenberger, Wolfgang Wurzinger, Markus Roth, Bruno Keplinger, Franz Allerstorfer, Franz Friedl, Manfred Ameseder und Otto Weishäupl.

Folgende Projekte werden zur Zeit von der Gemeinde Lichtenau im Mühlkreis umgesetzt:

Projekt	Ausgaben 2009	bisherige Ausgaben	Gesamtkosten (geschätzt)
Feuerwehrhaus Hörleinsödt	163.600,00	231.300,00	394.900,00
Feuerwehrfahrzeug TLF-A Oedt	40.000,00	0,00	247.700,00
Ankaufsbeihilfe für Rasenmäher TSU Lichtenau	0,00	0,00	12.000,00
Ortsdurchfahrt Damreith, Gehsteigerrichtung	0,00	31.700,00	64.000,00
Güterweg Lang - Hörleinsödt	38.000,00	15.000,00	53.000,00
Straßensanierung OD Hinterberg	39.200,00	0,00	81.800,00
Straßenbeleuchtung Lichtenau - Hörleinsödt	20.000,00	0,00	20.000,00
Erweiterung Wasserversorgung Unterurasch (Neubauer)	20.000,00	0,00	20.000,00
Kanalbau BA 01 (Damreith, Lichtenauersdl.)	0,00	527.400,00	560.000,00
Kanalbau BA 02 (Hörleinsödt, Windhag, Unterurasch)	12.600,00	1.140.800,00	1.340.000,00
Kanalbau BA 03 (Oedt)	3.100,00	675.900,00	905.000,00

Die Vorhaben der Gemeinde Lichtenau werden fast ausschließlich aus Beiträgen des Landes OÖ bezahlt, lediglich bei den Kanalbauvorhaben sind relativ hohe Darlehen der Gemeinde erforderlich. Alle Projekte liegen im genehmigten Finanzierungsplan, es müssen keine Sonderfinanzierungen (wegen Kostenüberschreitungen etc.) einkalkuliert werden.

Folgende Projekte sollen in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden:

(Beschluss des Gemeinderates am 03.12.2009)

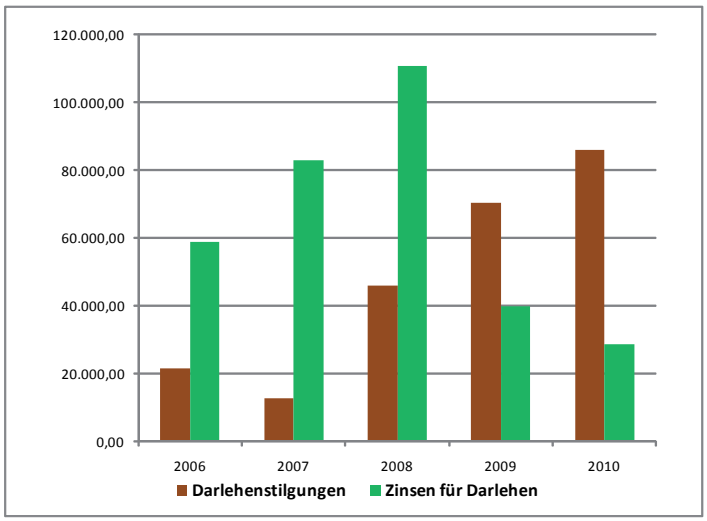
Projekt	geplanter Beginn	geschätzte Kosten in EUR
Feuerwehrfahrzeug LF-A FF Hörleinsödt	2012	136.500,00
Erweiterung Klubhaus Lichtenau (TSU)	2011	238.000,00
Sanierung Gemeindestraße Damreith	2012	45.000,00
Asphaltierung Zufahrt zum Sportplatz	2013	49.200,00
Zufahrt zum Anwesen Höller, Unterurasch	2011	80.000,00
Umsetzung Kneipp-Projekte (Kneipp-Aktiv-Klub Böhmerwald)	?	147.600,00

Aufgrund der sehr schlechten Wirtschaftslage und der ständig steigenden Pflichtausgaben für die Gemeinde ist in den nächsten Jahren mit einer gebremsten G enehmigung für außerordentliche Projekte zu rechnen.

Jeder Cent muss 2 Mal umgedreht werden!

Nicht nur weil die Finanzlage der Gemeinde katastrophal ist, werden alle Einsparungspotentiale genützt, um halbwegs über die Runden zu kommen. Besonders bei den Darlehen wurde die Zinsbelastung durch Darlehensoptimierung und Teil-Wechsel in Schweizer Franken erheblich reduziert, wie man nebenstehendem Diagramm entnehmen kann. Die Gemeinde hat derzeit einen Schuldenstand von 2.523.200 Euro, das ist eine pro-Kopf-Verschuldung von 4.725 Euro.

Die Kassalage und Liquidität wird DAS große Problem im Jahr 2010 sein. Der Abgang im laufenden Haushalt wird größer sein, als die Gemeinde dafür einen Kredit aufnehmen darf. Es wird aus diesem Grund im Jahr 2010 erstmal notwendig sein, sämtliche Förderungen und Beihilfen sowie freiwillige Ausgaben erst am Jahresende auszuzahlen. Es bleibt nur zu hoffen, dass sich die L nächsten Jahren wieder bessert.



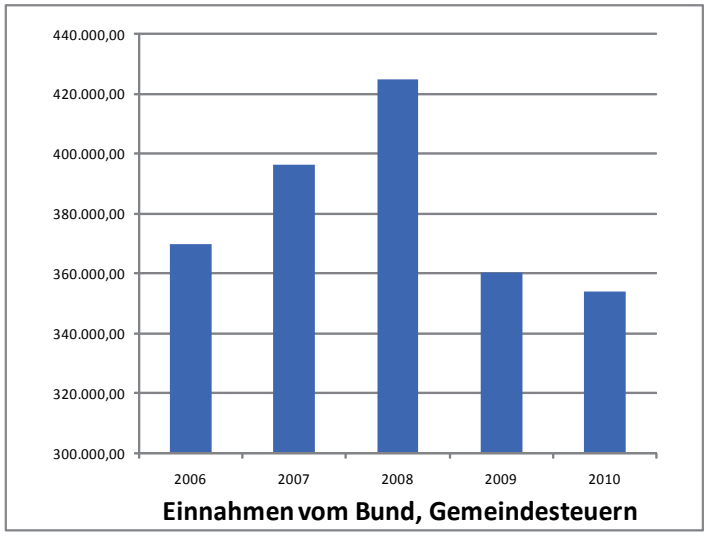
Die Entwicklung der Gemeindefinanzen ist "besorgniserregend"

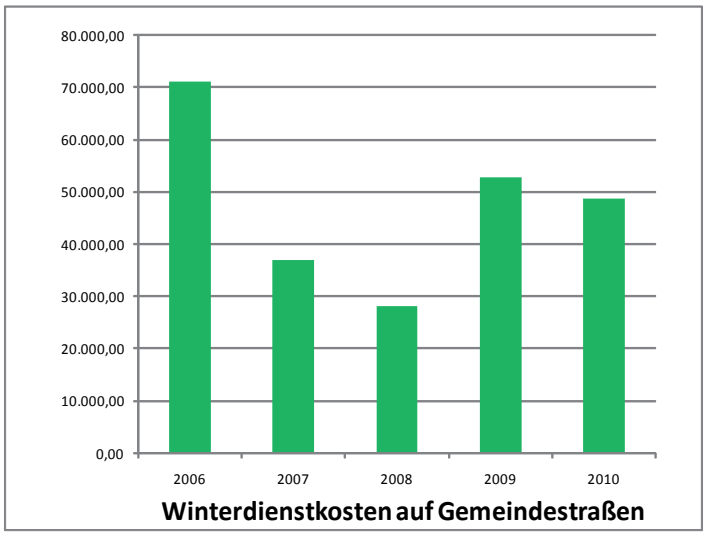
Die schlechte Wirtschaftslage, die durch den weltweiten Finanzkollaps verursacht wurde, trifft nun mit voller Härte auch die Gemeinde Lichtenau. Mit den Ertragsanteilen des Bundes bricht die wesentliche Einnahmenquelle ein, zusätzlich verschärft durch die Tatsache, dass die Einwohner immer weniger und daher die Zahlungen des Bundes auch immer weniger werden. Auch das Land Oberösterreich trägt dazu bei: Die Strukturhilfe für finanzschwache Gemeinden, die jährlich rund 21.800 Euro betrug, wurde ersatzlos zugunsten wohlhabender Gemeinden gestrichen! Der Steuerkuchen wird immer dünner und dünner, und es ist nicht zu erwarten, dass hier eine Änderung erfolgt.

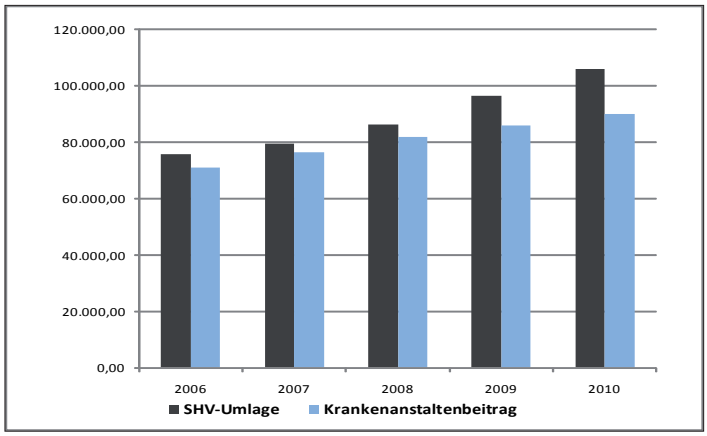
"Ohne Geld - koa Musi!"

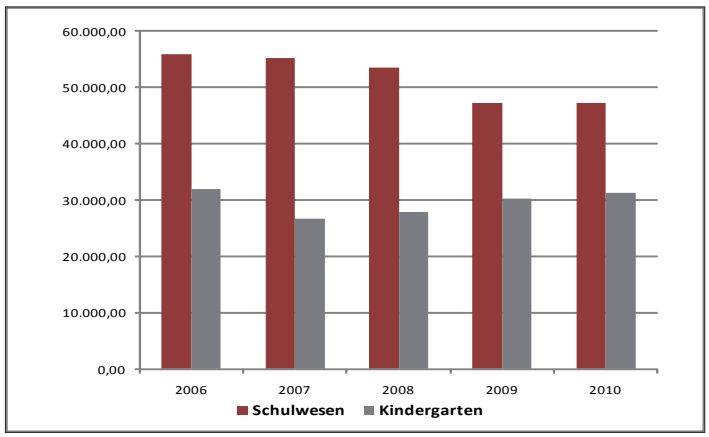
Sinken auf der einen Seite die Einnahmen in den nächsten Jahren, so steigen die Pflichtausgaben dramatisch an. Alleine die Umlagen für den Sozialhilfeverband (für Altenheime, Sozialeinrichtungen des Bezirkes etc.) schnellen in ungebremstem Tempo hoch. 2010 müssen erstmals 25,74 % aller Einnahmen des Bundes und der eigenen Gemeindesteuern an die BH abgeführt werden - so viel wie noch nie zuvor.
Nicht viel weniger macht der Aufwand für das Krankenanstaltenwesen in OÖ aus. Auch hier müssen fast 25 % der Einnahmen an das Land abgeführt werden, damit das Krankenanstaltenwesen in der bisherigen Form weitergeführt werden kann.
Mit dem verbleibenden Rest sollte die Gemeinde ihre ureigensten Aufgaben noch erfüllen können: Finanzierung des Pflichtschulwesens, Beitrag zum Kindergartenwesen, Erhaltung der Straßen und Ortsplätze, Durchführung des Winterdienstes, Aufrechterhaltung des Rettungswesens samt Notarzt, Kanal, Wasser und Abfallabfuhr, Feuerwehrwesen, Bauhof und vieles andere mehr. Die Schere zwischen den sinkenden Einnahmen und steigenden Ausgaben wird immer größer und führt unweigerlich dazu, dass die Gemeinde Lichtenau pro Jahr ein besorgniserregendes negatives Jahresergebnis zu Buche stehen hat.

Entwicklung der Ausgaben-Einnahmen 2006 - 2010









Haben Sie gewusst, dass...?

... die Gemeinde Lichtenau im Jahr 2009 acht Gemeinderatssitzungen und sieben Gemeindevorstandssitzungen abgehalten hat.

... die Gemeinderatssitzungen generell in den Gasthäusern Jimmy´s Pizza, Hörleinsödt und Reischl, Oedt sind.

... sich die Gemeinderäte über viele Besucher bei den Gemeinderatssitzungen freuen würden.

Vom Standesamt wird gemeldet:

Goldene Hochzeiten

Hedwig und Josef
Gabriel-Ehrenreiter
Hinternberg 3

Maria und Albrecht Neidhart
Damreith 10

Anna und Oskar Schlögl
Oedt 12

Rubin-Hochzeit

(40 Jahre)

Maria und Josef Lang
Hörleinsödt 37

Silberhochzeiten

Monika und Rudolf
Gabriel-Ehrenreiter
Hinternberg 3

Sonja und Günter Brandl
Damreith 22

Maria und Josef Traxler
Hörleinsödt 47

Todesfälle

Leider traten im Jahr 2009 auch einige Gemeindebürger ihre letzte Reise an.

Christine Bauer
Hinternberg 6 — 77 Jahre
*12.12.1931 — +29.12.2008

Martin Zöchbauer
Unterurasch 5 — 25 Jahre
*28.11.1983 — +15.04.2009

Margarete Ehrengruber
Oedt 1 — 66 Jahre
*28.05.1942 — +04.05.2009

Arnold Günther Huber
Unterurasch 3 — 54 Jahre
*15.05.1955 — +05.08.2009

Josef Mayer
Oedt 33 — 62 Jahre
*07.03.1947 — +26.10.2009

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.

Geburten

Doris und Hannes Hehenberger
Hörleinsödt 18
LARISSA

Daniela und Stefan Königseder
Hochhausen 6
JULIA MARIE

Waltraud und Martin Gruber
Damreith 6
LAURENZ

Eva-Maria und Andreas Schug
Damreith 8
SELMA MARIA

Iwa und Roland Wurzinger
Hochhausen 9
IRIS ROMANA

Karin Hofer und
Martin Ruml-Walchshofer
Oedt 8
MARIO

Wehrpflichtige wurden "gemustert"

Die Stellung
für den Jahrgang 1991
fand im November 2009
in Linz statt:

Kevin Ameseder
Oedt 18

Simon Höller
Unterurasch 11

Kevin Kroiß
Lichtenau 23

Wolfgang Reiter
Oedt 27

Paul Georg Salomon
Lichtenau 5

Simon Wimberger-Friedl
Hörleinsödt 10

Hochzeiterfeier in der Pfarre St. Oswald b. H.

Bereits zum zweiten Mal wurden heuer die Hochzeiterjubilare der Pfarre St. Oswald b. H. gemeinsam geehrt.

Am 15. August 2009 wurden die Jubelpaare von der Musikkapelle in die Kirche geleitet, wo Pfarrer Petrus Bayer eine würdige und sehr schöne Messe hielt. Im Anschluss wurden die Jubilare von der Kopftuchgruppe ins Pfarrheim zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen, wo auch die Ehrungen durch die Bürgermeister durchgeführt wurden.

Ein Bild der Jubelpaare mit der Kopftuchgruppe.

Die jungen Böhmerwaldbläser umrahmten gekonnt im Pfarrheim die Hochzeiterfeier.

Anna und Oskar Schlögl
Goldene Hochzeit

Sonja und Günter Brandl
Silberhochzeit

Jubelpaare aus der Pfarre St. Oswald bei der Hochzeiterfeier 2009

Hochzeiterfeier in der Pfarre Haslach a.d.M.

Am 13. September 2009 wurde auch in der Pfarre Haslach die Hochzeiterfeier abgehalten.

Monika und Rudolf Gabriel-Ehrenreiter Silberhochzeit

Hedwig und Josef Gabriel-Ehrenreiter Goldene Hochzeit

Maria und Josef Lang Rubinhochzeit

Maria und Josef Traxler Silberhochzeit

Herzliche Gratulation den Geburtstagsjubilaren aus der Gemeinde Lichtenau im Mühlkreis

Ottilia Bertlwieser	Lichtenau 17	95
Maria Hehenberger	Damreith 9	88
Rosa Wurzinger	Hörleinsödt 32	87
Maria Nigl	Unterurasch 12	87
Karl Schulz	Oedt 31	87
Maria Wögerbauer	Altersheim Haslach	87
Maria Kickinger	Hörleinsödt 1	86
Ernestine Eckerstorfer	Unterurasch 13	86
Angela Radinger	Oedt 24	85
Peregrin Neidhart	Damreith 14	84
Paula Schulz	Oedt 31	84
Hedwig Andexlinger	Hörleinsödt 16	84
Albrecht Neidhart	Damreith 10	83
Maria Neidhart	Damreith 14	82
Gertraut Vonwiller	Lichtenau 1	82
Eduard Ameseder	Oedt 37	82
Maria Wakolbinger	Unterurasch 7	82
Franz Radinger	Unterurasch 8	81
Hermine Bayer	Hochhausen 1	81
Gottfried Mayer	Oedt 29	81
Walter Grafenauer	Lichtenau 2	81
Aloisia Keplinger	Hörleinsödt 46	81
Maria Hetzmannseder	Unterurasch 5	80
Aloisia Laher	Unteruasch 1	80
Auguste Barth-Wiplinger	Hörleinsödt 23	80
Oskar Schlögl	Oedt 12	80
Hedwig Gabriel-Ehrenreiter	Hinternberg 3	80
Matthias Hetzmannseder	Unterurasch 5	80
Gertrude Friedl	Lichtenau 10	75
Anna Neubauer	Unterurasch 17	75
Maria Neidhart	Altersheim Haslach	75
Maria Leitner	Oedt 5	70
Frieda Keinberger	Unterurasch 19	70
Johann Kroiß	Lichtenau 19	70
Alois Sonnleitner	Oedt 26	70
Elfriede Bock	Lichtenau 16	70
Josef Teufelsbrucker	Hörleinsödt 14	70

Aktuelles aus dem Kindergarten St. Oswald bei Haslach

Genuss und Bewegung werden spielerisch entdeckt

In diesem Jahr wird der Kindergarten wieder zweigruppig geführt. Davon eine bereits bestehende Integrationsgruppe mit zwölf Kindern, die von der Leiterin Margit Naderhirn und der Stützkraft Traudi Schaubmaier betreut werden. Die neu entstandene Gruppe ist eine alterserweiterte Gruppe mit elf Kindern, das heißt es werden Kinder im Alter von 2,5 Jahren bis 5 Jahre betreut. Diese Gruppe wird von der Kindergärtnerin Julia Getzinger und der Helferin Desiree Spannbauer geführt.

Derzeit besuchen den Kindergarten:

15 Kinder aus der Gemeinde St. Oswald
7 Kinder aus der Gemeinde Lichtenau
1 Kind aus der Gemeinde Berg

Aufgrund der guten Erfahrungen die wir damals als zweigruppiger Kindergarten mit der gruppenübergreifenden Arbeit gemacht haben, wird auch in diesem Jahr in dieser Form weitergearbeitet. Die Kinder können alle Spielangebote in beiden Gruppen nützen und es wird viel Wert auf gemeinsames Arbeiten gelegt.

Genuss- und Bewegungsentdecker

In diesem Jahr startete auch das 3-Jahres-Projekt in Zusammenarbeit mit der gesunden Gemeinde „Genuss- und Bewegungsentdecker“:
Die Grundlagen für unser Ess- und Bewegungsverhalten werden in der Kindheit geschaffen. Deshalb ist es wichtig, diese Bereiche von vornherein auf eine gesunde Basis zu stellen.

Das Projekt bringt mit einem systematischen Ansatz den Kindern die ganze Vielfalt an Lebensmitteln nahe, lässt sie teilhaben am Kochen und Backen und vermittelt ihnen so den Genuss von gesundem Essen. Der Spaß und die Möglichkeit von Alltagsbewegung werden gefördert.

Blitzlichter aus dem Kindergartenalltag

Fotos: Kindergarten

Ein Bericht von Margit Naderhirn Kindergartenleiterin

Aktion "Christkind aus der Schuhschachtel"

Fleißig sammelten die Kindergartenkinder für das "Christkind aus der Schuhschachtel". Mit sehr viel Eifer beluden sie das Auto von Bürgermeister Paul Mathe mit den gesammelten Paketen und verschönern somit armen Kindern aus der Ukraine das Weihnachtsfest.

Fotos: Paul Mathe

Neuigkeiten aus dem Kindergarten Haslach

Einsatzkräfte waren der Jahresschwerpunkt

Unser Kindergarten öffnete nach den Sommerferien am 7. September 2009 für 31 Neuanfänger und am 8. September 2009 für die 53 verbliebenen Kinder.
Unser Kindergarten wird 4-gruppig geführt, dabei gibt es eine alterserweiterte Gruppe mit 18 Kindern und eine Einzelintegration mit 19 Kindern.

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch:	**07:00 Uhr bis 16:00 Uhr**
Bringzeit:	07:00 Uhr bis 09:00 Uhr
Abholzeit	11:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Mittagsbetrieb:	12:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Nachmittagsbetrieb:	13:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag und Freitag:	**07:30 Uhr bis 13:00 Uhr**

Muttertagsfeier im Altenheim

Vom Sozialausschuss der Pfarre wurden wir wieder eingeladen, mit unseren Kindergartenabgängern die Muttertagsfeier zu gestalten.
Für unsere Kinder aus dem Kindergarten ist das Altenheim kein Neuland mehr, da wir schön öfter die Gelegenheit genutzt hatten, den Bewohnern einen Besuch abzustatten und mitzuhelfen Abwechslung in ihren Alltag zu bringen.
Schwungvoll, unter der Begleitung des Musikanten Martin Kainberger, der unser Programm musikalisch unterstützte, zogen wir in den Veranstaltungsraum ein. Die Kinder tanzten die „Ennstaler Polker“, sangen Lieder und ein Gedicht rundete die Feier ab. Einige Kinder übergaben den Frauen des Altenheimes einen kleinen Blumenstrauß und unter Beifall zogen wir wieder hinaus.

Muttertagsfeier im Altenheim

alle Fotos: KG Haslach

Einsatzkräfte im Kindergarten Jahresschwerpunkt

Ausgehend vom Interesse der Kinder und anknüpfend an konkrete Erlebnisse, haben wir im vorigen Kindergartenjahr die Thematik „Einsatzkräfte“

FEUERWEHR - RETTUNG – BAUHOF – POLIZEI

aufgegriffen, um die Bedeutung und Funktion öffentlicher Einrichtungen bewusst zu machen.
Ein wesentlicher Aspekt und Bildungsinhalt war die Begegnung mit Menschen und deren Aufgaben, die in solchen Einrichtungen, einzeln, im Team, oder im Zusammenwirken mehrerer Berufe tätig sind.
Hintergrundinformationen dazu erfuhren die Kinder aus Bilderbüchern, Sachbüchern, Lexika, Spielen, Liedern und Geschichten.

Sehr interessant war die Begegnung mit der Feuerwehr.

Wir haben verschiedene Einrichtungen besucht:

Krankenhaus, Bauhof, Feuerwehr

Einsatzkräfte kommen auch zu uns:
Wir führen mit der Feuerwehr eine Räumungsübung im Kindergarten durch.
Ein Polizist erklärt uns Verkehrsregeln, zeigt uns ein Polizeiauto, eine Laserpistole, seine Uniform und macht uns auf richtiges Verhalten im Straßenverkehr aufmerksam.
Ein Bauhofwagen kommt in den Kindergarten

Als Bauhofarbeiter hatten die Kinder sehr viel Spaß!

Um diese Fülle von Eindrücken spielerisch verarbeiten zu können, hat jede Gruppe „ihre“ Verkleidung hergestellt. „Einsatzkräfte“ des Bauhofes reinigen unseren Parkplatz.
Im Krankenhaus wird operiert und behandelt.
Die Feuerwehr übt sich in Geschicklichkeit.
Polizisten regeln den Verkehr.

Ein wesentlicher pädagogischer Hintergrund lag auch darin, Angsterlebnissen vorzubeugen und einen adäquaten Umgang mit Erfahrungen, Erlebnissen und Ereignissen anzubahnen.

Es war eine große Bereicherung für die Kinder und trug sehr zum besseren Verstehen und zur Erweiterung ihres Wissens bei.

Ein Bericht von
Irmgard Gahleitner
Kindergartenleiterin

Aktuelles aus der Volksschule Haslach

Gleiche Schüleranzahl - mehr Lehrkräfte

Die Gesamtschülerzahl ist an der Volksschule Haslach im Vergleich zum Vorjahr mit 132 gleich gering geblieben. Erfreulich ist aber, dass das Lehrpersonal von 13 auf 17 Personen aufgestockt wurde und daher mit zusätzlichen Teamlehrerinnen und einer Schulassistentin für eine optimale Betreuung der Kinder gesorgt werden kann. Zur Freude aller gibt es auch heuer wieder eine eigene Vorschulklasse. Sie wird von ihrer Klassenlehrerin Dipl. Päd. Maria Neidhart betreut, die nach 17 Jahren an die Volksschule Haslach zurückgekehrt ist.

Die schulische Nachmittagsbetreuung geht nunmehr ins vierte Jahr und wird von 12 Buben und 11 Mädchen in Anspruch genommen. Sie ist eine wertvolle Hilfe für Familien mit berufstätigen Eltern und für Alleinerzieher/innen. Die Werklehrerin OLfWE Margarete Bräuer ist von Anfang an dabei und versorgt die Kinder selbst in der Mittagspause mit „Kreativmaterial“.

Bewegte Schule - Gesunde Schule

Neben den Prinzipien einer „Bewegten Schule“, die nach 12 Jahren Praxis inzwischen zur Selbstverständlichkeit geworden sind, werden auch die Themen einer „Gesunden Schule“ laufend im Sachunterricht behandelt. Engagierte Eltern der 4b-Klasse haben sich für heuer vorgenommen, einmal monatlich in der großen Pause eine „gesunde Jause“ anzubieten. Mit dieser Initiative wollen sie den Kindern verstärkt bewusst machen, dass sich gesunde Kost positiv auf unsere Gesundheit auswirkt und auch gut schmecken kann.

alle Fotos: VS Haslach

Zusammenarbeit ist sehr wichtig

Ein erfolgreiches Zusammenwirken von Eltern, Schülern und Lehrern ist eine wichtige Voraussetzung für das Wohlbefinden der Kinder. Die Schule leistet ihren Beitrag unter anderem dadurch, dass in der Schul- und Unterrichtsorganisation auf die persönlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler entsprechend eingegangen wird, indem sich Aktivierungs- und Deaktivierungsphasen im Schulalltag möglichst stimmig abwechseln.

Bei der Teilnahme an der Schülerolympiade

Demnach sind sowohl leistungsorientiertes Arbeiten, als auch lustbetonte Aktivitäten möglich.

Ein Bericht von
OSR Mag.
Elisabeth Huala

Auszug aus der Schulchronik St. Oswald aus dem Jahr 1959

Frühjahr 1959

April und Mai waren mit vielen Schönwettertagen ausgefüllt. Ende Mai aber sanken die Termperaturen und starke Nachtfröste richteten in den Kulturen großen Schaden an. Vor allem die Blüten der Obstbäume erfroren und damit schwand die Aussicht auf eine gute Obsternte

Nationalratswahl am 10. Mai 1959

Zum fünften Male seit dem Wiedererstehen Österreichs wählte das Volk sein Parlament. Die Wahlbeteiligung war um ein geringes schwächer als bei früheren Wahlen.

So wählte St. Oswald:

Jahr	ÖVP	SPÖ	FPÖ	KPÖ
1953	220	47	10	8
1956	217	54	3	3
1959	219	45	2	-

Witterung 1959

Der Sommer war warm und trocken. Die Ernte konnte gut eingebracht werden. Der Ernteertrag kann als sehr gut bezeichnet werden, mit Ausnahme des Obstertrages. Der August brachte Unwetter mit wolkenbruchartigen Niederschlägen, Überschwemmungen, vor allem im Salzkammergut waren die Folge (Einsturz der Autobahnbrücke bei Salzburg). Die anschließende Schönwetterperiode erstreckte sich bis Dezember und verursachte große Trockenheit. Donau und Rhein führten so wenig Wasser, dass der Schiffsverkehr eingestellt werden musste. Überall trat Wassernot auf. Die im vergangenen Jahr erbaute Ortswasserversorgungsanlage lieferte für St. Oswald genügend Wasser.

Juni 1959

Im Juni setzten die Tschechen das Zerstörungswerk jenseits der Grenze fort.

Auszug aus einem Zeitungsausschnitt vom Montag, 8.6.1959

Es brennt an der Grenze

St. Oswald (Eigenbericht) - Seit einigen Tagen erschüttern Detonationen die sonst so stille Grenzlandschaft des oberen Mühlviertels. Arbeitskommandos tschechischer Soldaten sprengen entlang der Grenze Häuser, Planierraupen ebnen die Schutthaufen, Soldaten sind mit Spitzhacke und Schaufel dabei, alles mit Erde zu überschütten. Die Soldaten arbeiten mit entblößtem Oberkörper, scheinen aber um ihre persönliche Sicherheit besonders besorgt zu sein, da jeder einzelne auch während der Arbeit die Pistolentasche umgehängt trägt. Freitag konnte man von St. Oswald bei Haslach die Zerstörung des Pfarrdorfes Deutsch-Reichenau beobachten. Ununterbrochen waren Sprengungen zu hören. Am späten Nachmittag verschwand der Kirchturm in einer Staubwolke. Der ganze Ort ist nun dem Erdboden gleichgemacht, nichts erinnert mehr an das schmucke Pfarrdorf. Selbst Obstbäume schneidet man um. Will man damit jede Erinnerung an die ehemaligen Bewohner dieser Dörfer vernichten oder alles Vergangene den Blicken entziehen? Die Streudörfer Muckenschlag, Asang und Untermarkschlag sind ebenfalls in den letzten Tagen eingeebnet worden. Arbeitskommandos sind noch mit Planierungsarbeiten beschäftigt. Überall steigen Rauchschwaden zum Himmel. Was man nicht vergraben und verdecken kann, geht in Flammen auf.

Auszug aus einem Zeitungsausschnitt:

St. Oswald b. H. - Anstrengendes Baujahr ist vorbei

Nach zweijähriger Bauzeit wurde jetzt die Wasserwerksanlage St. Oswald bei Haslach mit einem Baukostenaufwand von S 270.000,00 fertiggestellt. Land und Bund subventionierten die Ortswasserversorgung mit je 20 Prozent, während auf die 11 Mitglieder der Wasserwerksgenossenschaft durchschnittlich ein Baukostenbeitrag von S 6.000,00 und eine Robotleistung in der gleichen Höhe entfiel. Der Hochbehälter fasst 40 Kubikmeter und kann leicht noch zusätzlich 10 landwirtschaftliche Betriebe mit Wasser versorgen. Der ausreichende Wasseranfall ermöglichte die Installation von drei Hydranten, die nun den Bau eines Löschteiches überflüssig machen.

Dem Beispiel von St. Oswald folgten auch die Dörfer Laimbach, Sattling, Schwackerreith, Almesberg und Minihof, die ebenfalls auf genossenschaftlicher Basis Wasserversorgungsanlagen bauten.

In der Schulzahnklinik, die im November in St. Oswald weilte, wurden von Frau Dr. Neubauer an 102 Kindern folgende Arbeiten durchgeführt: 350 Plomben, 105 Extrahierungen, 10 Wurzelbehandlungen.

Die 30 Mitglieder der Tiefkühlanlagegemeinschaft St. Oswald sind mit der Fächeranlage von der Fa. Hauser, Urfahr, sehr zufrieden.

Die Adaptierung und Renovierung des Schulgebäudes in St. Oswald ist bis auf einige Kleinigkeiten fertig. Eine Zentralheizung sorgt für gleichmäßige Temperatur und erweist sich für die Kinder, die oft einen Schulweg von eineinhalb Stunden zurücklegen müssen, als wahre Wohltat.

Schüleranzahl erreicht historischen Tiefpunkt

Im Schuljahr 2008/09 gab es nur vier und im heurigen Schuljahr gar nur zwei Schulanfänger, deshalb fiel die Gesamtschülerzahl auf den historischen Tiefpunkt von 22. Aus der Gemeinde St. Oswald kommen elf Kinder, aus Lichtenau und aus der Gemeinde Berg jeweils fünf Kinder und ein Kind wohnt in der Gemeinde Schlägl.

Da in der 1. und 2. Schulstufe nur mehr sechs Schüler sind, stand die zweiklassige Führung der Schule zum Schulschluss auf wackeligen Beinen. Normalerweise genügen 22 Schüler, um zwei Klassen bilden zu können. Eine Klasse darf aber erst ab zehn Schüler eröffnet werden. In diesem Fall müssten mehr als 25 Schüler die Schule besuchen, um die Kinder trotzdem auf zwei Klassen aufteilen zu können. Wir möchten uns beim Bürgermeister Paul Mathe recht herzlich bedanken, dass er sich für die Schule so eingesetzt hat. Er nahm sehr engagiert mit allen zuständigen Behörden Kontakt auf, und konnte so wichtige Überzeugungsarbeit leisten. Es ist pädagogisch nicht vertretbar 22 Kinder in allen vier Schulstufen nur von einer Lehrperson zu unterrichten. Er konnte auch die damit verbundenen negativen Auswirkungen für die Gemeinde darstellen. Daher werden auch heuer die Kinder wieder in zwei Klassen von denselben Lehrern wie letztes Schuljahr unterrichtet. In den kommenden Jahren wird die Schülerzahl wieder steigen. Schon nächstes Schuljahr dürfen wir uns auf elf Schulanfänger freuen.

Gesunde Schule

Auch in diesem Schuljahr wird der Schwerpunkt **gesunde Schule** fortgesetzt. Jeden Montag bereitet die Schulköchin Ingrid Prieschl unter kräftiger Mithilfe von Schülern eine gesunde Jause für alle Kinder der Schule und des Kindergartens zu. Frau Prieschl wurde vom Land als **beste Schulköchin** für Volksschulen in Oberösterreich ausgezeichnet. Die Kinder können sich über einen gesunden, abwechslungsreichen Speiseplan mit regionalen und vollwertigen Nahrungsmitteln freuen. Wir möchten uns auch bei allen Eltern bedanken, die ihrem Kind eine gesunde Jause in die Schule mitgeben.

Die Herbstwanderung führte uns heuer zum sehenswerten **Denkmalhof Unterkagerer** Nach einer interessanten Führung, bei der die Kinder vieles über das Leben auf einem Mühlviertler Bauernhof in vergangenen Tagen erfuhren, brachte Hermann Hinterhölzl die Kinder durch einige seiner humorvollen Mundartgedichte auch noch zum Schmunzeln:

Süßa Most

ich ho ’n kost,
den süaßn Most.
Hat ma gschmeckt,
ho d’Händ hi(n)gstreckt
und ho ’s Gschia(rr)
nöt gebn va mia;
ganz dawüld’t
ho ih ’s wieda gfü(ll)t.
- Ollmol wiedea ho ih kost
va den frischn, süaßn Most.
- Ho z’erscht goa nix gspürt und kennt,
- aba nacha bin ich grennt.

Der Apfel

Im Oktober beschäftigten sich die Kinder besonders mit dem Apfel. Beim sehr gut besuchten **Herbstschmankerlfest** am 4. Oktober im Pfarrheim durften die Schüler einige ihrer fächerübergreifenden Projektergebnisse präsentieren. Sie sangen Lieder und trugen Gedichte über Äpfel vor. Besonderen Anklang fand das Theaterspiel „Der Apfelbaum“.

alle Fotos: Volksschule St. Oswald

Ich möchte noch über einige Aktivitäten aus dem letzten Schuljahr berichten:

„Wir greifen ein!“ hieß der zweitägige Workshop der Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ zum Thema „Konfliktklärung und Gewaltprävention“ im Pfarrheim. Zwei Trainer arbeiteten mit den Kinder über Gefühle erkennen und ausdrücken, Kinderrechte und -pflichten, gewaltfreien Umgang, soziale Kompetenz und Mobbing.

Blitzlichter aus dem Schulalltag 2009

In die Welt der **Comics** wurden die Schüler beider Klassen von Frau Mag. Gusenbauer und dem professionellen Zeichner Phillip eingeführt. Die Schüler reichten ihre Werke beim Wettbewerb der Landesausstellung „Mahlzeit“ in Schlierbach ein.

Ein Höhepunkt im vergangenen Schuljahr war für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Schulstufe die zweitägige **Linz-Aktion** am 11. und 12. März 2009.

Die von Frau Atalla gestaltete **Lesenacht** zum Thema „Märchen“ im Juni war für die Schüler der 2. und 3. Schulstufe ein einmaliges Erlebnis. Beim „Rumpelstilzchen“ durfte jedes Kind unter fachlicher Anleitung durch Frau Winter ein Armband spinnen. Ein besonderes Abenteuer war auch die Nachtwanderung mit Frau Springer und Frau Gumpenberger.

Im Juni erklärte „**Bobby bottle**“ den Kindern richtiges Glasrecycling.

Mitarbeiter des **Roten Kreuzes** *der Ortsstelle Aigen retteten einen „Schwerverletzten“, stellten ihr Rettungsauto vor und zeigten den Kindern fachgerechtes Verbinden.*

Ein Bericht von Direktor Ferdinand Oder

Alle Schüler der 4. Schulstufe bestanden die **Radfahrprüfung**.

Die Freiwillige Feuerwehr Hörleinsödt hält Rückschau:

Das neue FF-Haus wurde fertig gestellt und im Sommer 2009 eröffnet

Die Hauptaufgabe im ersten Halbjahr 2009 war die Fertigstellung unseres neuen Feuerwehrhauses sowie die Organisation der Eröffnungsfeierlichkeit.
Es ist damit ein großer Wunsch der Feuerwehr Hörleinsödt in Erfüllung gegangen.

Eröffnung FF-Haus

Am 31. Juli fand die feierliche Eröffnung unseres neuen Hauses statt. Zahlreiche Ehrengäste wie LAbg. Georg Ecker, BR Johann Kraml, Bezirkshauptfrau Hofrätin Dr. Wilbirg Mitterlehner, OBR Erich Nößlböck und die Vertreter der Baufirmen waren vom neuen Feuerwehrhaus begeistert. 24 Feuerwehren vom gesamten Bezirk mit 260 Kameraden wurden von der Musikkapelle St. Oswald zum FF-Haus geleitet. Die Saugeiger sorgten für einen gemütlichen Festausklang.
Am 2. August fand der eigentliche Frühschoppen statt. Auch an diesem Tag nützten zahlreiche Besucher die Möglichkeit, das neue Haus zu besichtigen und sich von der Notwendigkeit der Feuerwehren zu überzeugen. Die überaus bekannten und beliebten Etz'n Buam sorgten für tolle Stimmung im Festzelt.

Feuerlöscher-überprüfung in Oedt

Am 21. März fand in Oedt eine Feuerlöscherüberprüfung statt. Als Service für die Bevölkerung im Bereich von Hörleinsödt sammelten Mathias und Markus Andexlinger 37 Feuerlöscher zur Überprüfung ein und brachten diese nach der Überprüfung wieder an die Besitzer zurück.

Zahlen und Fakten:

Bedarfszuweisungen Land OÖ:	332.000 Euro
Eigenmittel FF Hörleinsödt (inkl. Arbeitsstd.):	178.000 Euro
Gesamtbaukosten:	510.000 Euro
Freiwillige Arbeitsstunden:	8.500 Euro
Gesamtbauzeit:	2 Jahre

Vielen Dank an alle Kameraden und freiwilligen Helfern!

Julia Andexlinger macht "Feuerwehrmatura"

Am 5. Juni legte Julia Andexlinger die Prüfung zum FLA-Gold - der so genannten "Feuerwehrmatura" - in Linz ab. Sie erreichte den ausgezeichneten 12. Rang von 173 Teilnehmern aus dem ganzen Bundesland.

Herzliche Gratulation!

Bewerbsgruppe

Abschnitt Neufelden - St. Ulrich	Bronze	8. Rang
	Silber	3. Rang
Abschnitt Aigen - Schwarzenberg	Bronze	14. Rang
	Silber	4. Rang
Abschnitt Rohrbach - Oepping	Bronze	11. Rang
	Silber	3. Rang
Abschnitt Lembach - Neustift	Bronze	7. Rang
	Silber	2. Rang
Bezirksbewerb - Putzleinsdorf	Bronze	10. Rang
	Silber	6. Rang
Landesbewerb Ried	Bronze	64. Rang
	Silber	35. Rang
Nassbewerb Ollerndorf Gruppe 1	Bronze	1. Rang
	Silber	6. Rang
Nassbewerb Ollerndorf Gruppe 2	Bronze	13. Rang
	Silber	7. Rang

Trotz guter Leistungen konnte sich die Gruppe in der Bezirksklasse 1 nicht etablieren und wird sich daher 2010 in der Bezirksklasse 2 wieder bis an die Spitze kämpfen. Viel Erfolg für das kommende Bewerbsjahr!

Grundausbildung 2009/2010

Am 7. November wurde mit 9 Kameraden die Grundausbildung in der Feuerwehr begonnen.

Diese Ausbildung umfasst ca. 80 Stunden und bildet den Grundstein für weitere Lehrgänge und Leistungsabzeichen. Dazu wird bereits der neue Schulungsraum im neuen Haus genützt.

Bayrisches Leistungsabzeichen

Am 24. Oktober fand die Abnahme des bayrischen Leistungsabzeichens in Schalding (bei Passau) statt.
11 KameradInnen sind einmal mehr stolze Träger dieses Abzeichens.

Die Schwierigkeit bei diesem Bewerb besteht darin, die gestellten Aufgaben in einer vorgeschriebenen Zeit zu bewältigen. Es darf also nicht zu schnell aber auch nicht zu langsam gearbeitet werden und ist sehr praxisnahe aufgebaut.

Aus der Jahresstatistik 2009 der FF Hörleinsödt

1 Brandeinsatz: Mähdrescherbrand Rudolf Andexlinger
7 technische Einsätze: Diverse Pumparbeiten, Freimachen von Verkehrswegen, Bergung von Kfz, sonstige Wasserschäden

8 Lehrgänge wurden von den Kamerad/Innen besucht:

FM Christiane Andexlinger	Ersthelfer-Lehrgang
OFM Julia Andexlinger	Ersthelfer-Lehrgang
OFM Martina Atzlesberger	Gruppenkommandanten-Lehrgang
	Funk-Lehrgang
	Ersthelfer-Lehrgang
FM Manuela Ganser	Ersthelfer-Lehrgang
OFM Michael Ganser	Maschinisten-Lehrgang
FM Benjamin Ghali	Maschinisten-Lehrgang

Die KameradInnen der FF beim bayrischen Leistungsabzeichen.
alle Fotos: FF Hörleinsödt

Ein Bericht von Martina Atzlesberger

Terminvorschau

Silvesterparty am 31.12.2009 im neuen FF-Haus
Feuerwehrball am 23.01.2010 im GH Ghali
Erste Hilfe Kurs im Jänner/Februar 2010 (genaue Ausschreibung folgt!)

Das war das Jahr 2009 für die FF Oedt
Sehr gute Leistungen bei Wettbewerben

Im heurigen Jahr war das Einsatzgeschehen für die FF Oedt geprägt von drei Einsätzen. Dies waren schwere Verkehrsunfälle und eine Unterstützung der FF Hörleinsödt bei einem Mähdrescherbrand.

Die FF Oedt bei den Arbeiten nach einem Verkehrsunfall in Lichtenau.

Heumessungen

Im vorbeugenden Brandschutz wurden 2009 wieder 21 Heumessungen durchgeführt.
Die höchste Temperatur lag bei 43,2 ° Celsius, die Durchschnittstemperatur ergab 25,28 ° Celsius.

Feuerlöscherüberprüfung

Weiters wurde wieder die Feuerlöscherüberprüfung angeboten und von der gesamten Gemeindebevölkerung genutzt. Es wurden vom Rauchfangkehrermeister Schauer zahlreiche Löscher überprüft. Einige Feuerlöscher wurden als unbrauchbar ausgeschieden.

Wettbewerbe

Erfolgreich verlief die Teilnahme unserer Bewerbsgruppen bei den Abschnittsbewerben, Bezirks- und Landesbewerb sowie beim Nassbewerb in Ollerndorf. In der Meisterklasse fehlten der Gruppe Oedt 1 in Silber nur 0,98 Punkte zum Bezirkssieg. Die Jugendgruppe gewann die Klasse 2 in Silber. Weiters konnte ein 3. Rang beim Landesbewerb erreicht werden.

Die Grundausbildung in der FF Oedt schlossen Florian Mayer, Manuel Rathmair, Christoph Hehenberger und Tobias Weidinger ab. Ein Dank gebührt den Ausbildern an der Spitze mit BI Dieter Mayer.
15 KameradInnen besuchten Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule bzw. Lehrgänge des Bezirksfeuerwehrkommandos Rohrbach.

Mit zwei Neuaufnahmen hat die FF Oedt derzeit einen Mitgliederstand von 86 KameradInnnen.

Leider mussten uns 2 Kameraden verlassen

Besonders traf uns der Tod unserer zwei Kameraden Martin Zöchbauer und Josef Mayer. Wir verlieren in den beiden eifrige und verlässliche Gefährten. Unser Mitgefühl gilt besonders den betroffenen Familien.

Traditioneller Frühschoppen

Herrliche Ausblicke gab es am 30. August 2009 beim Frühschoppen. Die FF Rohrbach ermöglichte uns mit der Drehleiter die Vorführung einer Abseilübung sowie einigen Besuchern einen Blick über das obere Mühlviertel.
Auch der Feuerwehrball war eine gelungene Veranstaltung.
Ein besonderer Dank gilt allen Besuchern, Helferinnen/Helfern, besonders auch unseren Frauen.

Die Drehleiter war eine besondere Attraktion beim Frühschoppen.

Ausflug 2009

Ein weiterer kameradschaftlicher Höhepunkt war unser Ausflug nach Horn zur Landesausstellung mit dem Thema der Eiserne Vorhang, der unsere Region auch lange Zeit betraf und nach Retz mit seinem unterkellerten Stadtplatz.

Der bevorstehende Ankauf eines TLF hat uns in diesem Jahr sehr viel beschäftigt. Wir haben versucht durch viele Besichtigungen und Erfahrungsaustausch mit unseren Kameraden, Besuche bei Fahrzeugherstellern das für unsere Feuerwehr beste und zweckmäßigste Fahrzeug herauszufinden. Der Auftrag und der Bau des Tanklöschfahrzeuges wurde bei der Gemeinderatssitzung am 3.12.2009 vom Gemeinderat beschlossen.

Die erfolgreiche Jugendgruppe der Feuerwehr Oedt:
hockend v. links: Karina Wurzinger , Lisa Wurzinger, Magdalena Mayer, Fabian Weishäupl,
stehend v. links: Jugendbetreuer Vroni Gabriel, Theresa Allerstorfer, Christoph Hehenberger, Andreas Hetzmannseder, Kommandant Karl Groiß, Florian Mayer, Johannes Ganser, Lukas Ameseder, Jugendbetreuer Norbert Reiter

alle Fotos: FF Oedt

Die Pokale im Bild stammen von folgenden Bewerben und Rängen:
Von St. Ulrich, wo in Bronze ein 1. und in Silber ein 2. Rang erreicht wurde. Beim Bewerb in Schwarzenberg wurde in Silber ein 2. Rang erzielt. Beim Abschnittsbewerb in Oepping wurde in Bronze ein 3. und in Silber ein 5. Rang erreicht.
Beim Bewerb in Neustift gab es in Bronze einen 2. und in Silber einen 5. Rang. Sehr erfolgreich verlief der Bezirksbewerb in Putzleinsdorf, wo es in Bronze einen 6. und in Silber einen 5. Rang gab.
Hervorzuheben ist der Sieg in der Bezirkswertung in Silber, welcher die Summe aller Ergebnisse darstellt, und als großer Erfolg gefeiert werden konnte.

Ein Bericht von
Karl Groiss
Kommandant der FF Oedt

Adventsingen im Schloss Lichtenau

Das wunderschöne Ambiente der Schlosskapelle Lichtenau war auch heuer wieder Aufführungsort des Adventsingens. Der Sängerbund Haslach unter der Leitung von Regina Eckerstorfer und ein Klarinetten-Ensemble der Musikkapelle St. Oswald sorgten mit ihren musikalischen Darbietungen für eine besinnliche, vorweihnachtliche Stimmung.

Die Familie Tibensky, Besitzer des Schlosses, öffnete die Tore zu dieser karitativen Veranstaltung.

Die freiwilligen Spenden kommen in den schon seit Jahren bestehenden Sozialtopf für in Not geratene Familien der Gemeinde Lichtenau.

Die Sparkasse Mühlviertel-West in Haslach und der Haslacher Bürgermeister Dominik Reisinger haben mit einem großzügigen Sponsorbetrag den heurigen Erlös aufgestockt. Damit dokumentiert die Sparkasse ihr Engagement in Kultur und Sozialbelangen und zeigt ihre Verbundenheit zur Bevölkerung von Lichtenau.

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Gemeinde Lichtenau im Mühlkreis

Hersteller:
Eigenvervielfältigung

Redaktion: Anita Andraschko,
Gemeinde Lichtenau im Mühlkreis

Fotonachweis:
wenn nicht gesondert angegeben:
Gemeinde Lichtenau i. M.

ERSCHEINT NACH BEDARF

Artikel mit beigefügtem Namen müssen nicht die Meinung des Herausgebers darstellen!

Amtliche Mitteilung!
An einen Haushalt
im Gemeindegebiet
von Lichtenau im Mühlkreis

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück und Erfolg im Jahr 2010!

Bürgermeister, Gemeinderat und Gemeindebedienstete

stellvertretend für alle Vereine von Lichtenau i. M..

2009 war ein ausgezeichnetes Jahr für den Musikverein -
aber auch ein Jahr der Veränderungen

Änderungen im Vorstand

Das Jahr 2009 brachte für den Musikverein, neben vielen alljährlich wiederkehrenden Veranstaltungen, eine Reihe von Veränderungen. Im Jänner wurde ein neuer Vorstand gewählt. Hermann Haselgruber hat nach jahrelanger Tätigkeit als Obmann und davor als Kassier sein Amt abgegeben. Im Zuge von Neuwahlen wurde fast der ganze Vorstand neu gewählt.
Wer Hermann Haselgruber und sein Team kennt, weiß, dass die Übergabe auf verantwortungsvolle Weise und gut vorbereitet über die Bühne gegangen ist. Besonders wichtig ist uns, dass uns Hermann nach wie vor mit seinem Organisationstalent und seiner jahrelangen Erfahrung zur Verfügung steht. So war es für uns selbstverständlich Hermann Haselgruber im Rahmen unseres Frühlingskonzerts mit der Ehrenobmannschaft des Musikvereins auszuzeichnen.

Fragebögen

Dem neuen Vorstand, allen voran Walter Andraschko und Manfred Bauer, war es ein Anliegen einen Status des Musikvereins zum Zeitpunkt der Übergabe zu ermitteln. Dies sollte als Basis für Veränderungen, die im Zuge eines Vorstandwechsels notwendig sind, dienen. Unter der Leitung von Mag. Klaus Haselgruber wurde ein Fragebogen erstellt, der alle Bereiche vom Musikalischen bis zum Gesellschaftlichen beinhaltet hat. Klaus konnte seine guten Kontakte zur technischen Universität Graz nützen, um dort die ausgefüllten Fragebögen, in Form einer Bakkalaureatsarbeit eines Studenten, ausarbeiten zu lassen. Ständig begleitet, durch Univ.-Prof. DI Dr. Ernst Stadlober und Mag. Klaus Haselgruber, entstand aus den Fragebögen eine genaue Analyse unseres Musikvereins. Die Krönung dieser Auswertung war jedoch die Präsentation durch Univ.-Prof. DI Dr. Ernst Stadlober und Mag. Klaus Haselgruber vor dem gesamten Musikverein in St. Oswald (Wir haben es somit geschafft als einziger Musikverein in der Universitätsbibliothek der TU Graz geführt zu werden).
Mit der Erkenntnis aus der Auswertung des Fragebogens wurden diverse Änderungen, wie eine regelmäßige Probe am Freitag (wie zu früheren Zeiten), eingeführt.

v.l.n.r.: Obmann Manfred Bauer, Univ.-Prof. DI Dr. Ernst Stadlober und Mag. Klaus Haselgruber bei der Präsentation des Fragebogens.

Foto: Manfred Bauer

Einführung von Satzführern

Die größte Wirkung jedoch erzielte die Ernennung von Satzführern für jedes Instrumentenregister durch Walter Andraschko. Die Aufgabe der Satzführer besteht in Zukunft nicht nur darin, Proben selbstständig durchzuführen, sondern auch die Anliegen seines Registers in allen Bereichen zu vertreten. Dies hat bei den durchgeführten Proben dazu geführt, dass unserem Kapellmeister schon im Vorfeld einiges an Arbeit abgenommen wurde und er somit seine Proben effizienter gestalten konnte.

Ausgezeichnete Erfolge

Der Erfolg folgte unmittelbar bei der heurigen Konzertwertung. Wir erreichten nach Jahren erstmals wieder einen ausgezeichneten Erfolg.

Nicht nur unser Kapellmeister führte uns bei der Konzertwertung zum ausgezeichneten Erfolg. Auch bei der Marschwertung konnten wir unter der Führung von Helmut Hörlezeder eine Auszeichnung holen und somit unseren hohen Standard bei den Marschwertungen bestätigen.

Unsere Hauptaufgabe sehen wir jedoch darin, für unsere Gemeinde musikalisch tätig zu sein. Ob bei der Umrahmung kirchlicher Feste, gesellschaftlichen Ereignissen oder bei der Vertretung unserer Gemeinde nach außen, wir sehen diese Aufgaben als unsere Pflicht und erfüllen diese mit Freude und Engagement. Unser weiteres Anliegen ist das Einbinden der Oswalder und Lichtenauer Bevölkerung in den Musikverein St. Oswald. Ziel dabei ist die Anzahl der unterstützenden Mitglieder zu vergrößern um damit einen ordentlichen Betrieb des Vereins zu gewährleisten. Dies ist sowohl für unseren Musikverein als auch für die Bevölkerung wichtig, weil in den Vereinen, wie sonst kaum wo, der gesellschaftliche Zusammenhalt gepflegt wird.

Informationen über den Musikverein finden Sie aktuell unter www.mv-stoswald.net.

Das Jahr 2009 werden wir mit unserer traditionellen Veranstaltung „Preis Grea Bua“, die heuer das erste Mal im Pfarrhof St. Oswald stattfinden wird, abschließen.

Ein Bericht von
Manfred Bauer
Obmann des Musikvereines

Ausflüge und verschiedenste Aktivitäten stehen am Programm des Seniorenbundes

Zu Zeiten, in denen beinahe alles käuflich ist, geraten Werte wie Gemeinschaft, gegenseitige Hilfestellung und Freundschaft schnell außer acht.
Älteren hilfesuchenden Menschen mit unserer Unterstützung und unserem Wissen zur Seite zu stehen, ist der Gedanke des Seniorenbundes. Es gibt jetzt auch für Jungsenioren aktive Freizeit und Weiterbildungsangebote.
Aber unser eigentlicher Sinn ist unsere Ortsgruppe, die ältere Generation auch nach außen hin zu vertreten und jedem Einzelnen unserer Mitglieder mit Rat und Tat behilflich zu sein.

Sprechtage von Peregrin Neidhart:
Montag in Haslach,
Mittwoch in St. Oswald.

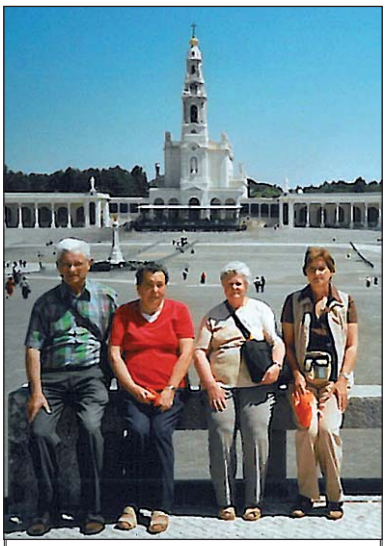
Monatlich sind auch Sprechtage vom Landesseniorenbund, wenn örtlich die Probleme nicht zu lösen sind.

Der Höhenrausch in Linz ist eine sehenswerte Attraktion.

Was tut sich in unserer Ortsgruppe:

Viele Geburtstage werden gefeiert (75, 80, 85, 90 und älter).

Am Landesseniorenball im Linzer Brucknerhaus waren wir mit sechs Personen vertreten. Wir hatten im Gasthaus Anzinger eine schöne Weihnachtsfeier. Außerdem machten wir eine Dankeschönfahrt mit dem Busunternehmen Herbert Wagner nach Hauzenberg. Im Sporthaus St. Oswald gestalteten wir einen bunten Nachmittag, an dem gesungen, getanzt und lustige Geschichten vorgetragen wurden. Dieser Nachmittag kam sehr gut an.
Im März war die Spielroas im Gasthaus Furtmühle und unser erster Ausflug führte uns im April nach Gallspach – Zeileis und in den Vogelpark Schmiding.
Bei der Frühlingsreise nach Portugal von 4.-11. Mai 2009 waren sieben Mitglieder dabei, welche sehr begeistert davon waren.
Auch am Landeswandertag in Linz waren wir vertreten. Außerdem machten wir einen Ausflug zur Firma Resch in Ulrichsberg und nach Schöneben ins Waldkompetenzzentrum mit Alpenblickturm.
Die Pfarrwallfahrt nach Tschechien wurde von den Senioren organisiert.



Heinrich und Maria Gumpenberger, Erika Gumpenberger und Leopoldine Anzinger vor der Fatima Kathedrale in Portugal.

Einer der interessantesten Tagesausflüge war zur Firma Pfeiffer und zum Höhenrausch nach Linz.
Im Oktober schauten wir uns die Schaufleischerei der Firma Zalto in Kirchberg an und die Oö. Nachrichtendruckerei in Pasching.
Noch erwähnenswert sind die wöchentlichen Wanderungen, wo Sepp Anzinger immer neue Routen aussucht und im Winter das Turnen am Dienstag in der Volksschule.
Also, es lohnt sich beim Seniorenbund dabei zu sein. Auch das kommende Jahr 2010 werden wir wieder in Bewegung bleiben und Aktivitäten unternehmen.

Ein Bericht von Seniorenbundobmann Heinrich Gumpenberger

Ein Ausflug führte die Senioren auch zur Landesgartenschau nach Bad Schallerbach.

alle Fotos dieser Seite: Seniorenbund

Viele Aktivitäten wurden durch die Gesunde Gemeinde organisiert

Auch heuer können wir wieder auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Rückenschule

Aktiv starteten wir mit Viktoria Lindorfer und ihrer „Rückenschule“ ins neue Jahr. Acht Wochen lang durften die Teilnehmer im FF Haus in Oedt schwitzen.

Vortrag

Sehr informativ und lehrreich war auch der Vortrag von Mag. Doris Eiböck zum Thema „Homöopathische Hausapotheke“.

Spielefest

Als großer Höhepunkt vor der Sommerpause gestaltete sich das Spielefest am Sportplatz Lichtenau, bei dem alle Vereine der Gemeinde den rund 60 Kindern ein abwechslungsreiches Programm boten. Auf diesem Weg möchte ich den Vereinen auch wieder einmal für dieses großartige Miteinander danken. Nicht nur, weil viele Veranstaltungen so überhaupt erst möglich werden, sondern auch weil die Veranstaltungen so mehr Spaß machen!! Dank der Zusammenarbeit mit dem NaturCulinarium Lichtenau/St. Oswald und der Gesunden Gemeinde St. Oswald wurde und wird unser Veranstaltungsprogramm noch bunter und vielfältiger. Egal ob Vorträge und Workshops zum Thema Pflanzen ziehen, Einkochen, Wildkräuter und Heilkräuter im Kochtopf, oder auch unser Pflanzerlmarkt und unser Herbstschmankerlfest, die Themen „Natur“ und „Genuss“ ziehen sich wie ein roter Faden durch den Lichtenauer Jahreskreis.

Herbstschmankerlfest

So war auch heuer unser „Herbstschmankerlfest“ wieder ein großer Erfolg. Rund 20 Standler präsentierten unseren Gästen alles, was Lichtenau und St. Oswald kulinarisch zu bieten haben. Noch einmal herzlichen Dank an alle, die dieses Fest immer zu so einer großartigen Veranstaltung werden lassen, die weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus großen Anklang findet. Darauf können wir wirklich alle sehr stolz sein!
Den Abschluss bildeten dieses Jahr Barbara Springer und Renate Zinnöcker mit ihrem Keksebackkurs für die Kleineren unter uns.

Qualitätszertifikat

Auch für das nächste Jahr haben wir uns schon einiges vorgenommen. Lichtenau wird sich am Qualitätszertifikat der Gesunden Gemeinde beteiligen. Das sichert uns zwar eine jährliche finanzielle Unterstützung durch das Land, bedeutet aber gleichzeitig viel Arbeit und Ausdauer. Und da wir das alleine sicher nicht schaffen können, hoffen wir, dass wir auch weiterhin mit der Hilfe aller Vereine rechnen dürfen.

Zum Abschluss möchte ich noch herzlichst Birgit Puntigam in unserem Team begrüßen. Ich bin mir sicher, dass unsere Zusammenarbeit perfekt funktionieren wird, denn je mehr Leute mitarbeiten und ihre Ideen einbringen, umso vielfältiger und interessanter wird sich unser Programm gestalten.

Ein Bericht von
Christine Leitner
Arbeitskreisleiterin
Gesunde Gemeinde

Vorschau auf das Jahr 2010

Gemeinsam mit den Gemeinden St. Oswald b. H. und St. Stefan a.W. organisiert die Gesunde Gemeinde Lichtenau:

Ingo Vogl
Kabarett "G'sundheit"

am 25. Februar 2010
um 19:30 Uhr
im Gasthaus Mayr in St. Stefan

Einladung zum
„Blind Dinner“

Essen mit allen Sinnen ist im Moment das Schlagwort, doch was, wenn einer unserer Sinne völlig ausgeschaltet wird? Wie schmeckt unser Essen, wenn man es zwar schmecken und riechen, aber nicht sehen kann? Stimmt es, dass dann alle anderen Sinne viel stärker ausgeprägt sind?
Termin: 15. Jänner 2010, 14:00 Uhr beim Blindenverband OÖ in Linz

Abfahrt in St.Oswald beim Gemeindeamt: 12:30 Uhr
Abfahrt Haslach Hallenbad: 12:40 Uhr
Unkostenbeitrag: 16,- Euro
Teilnehmen kann jeder ab sechs Jahren. Bitte rechtzeitig anmelden, da die Teilnehmerzahl auf 25 Personen beschränkt ist. Anmeldeschluss ist der 13. Jänner 2010

Bei der Ortsbauernschaft tut sich Einiges

Die Ortsbauernschaft blickt auf ein arbeitsreiches Jahr 2009 zurück.
Es begann im Winter mit einem Eisstockturnier: St. Oswald gegen Lichtenau.
Schon seit Jahren findet jeden ersten Mittwoch im Monat der Bauernstammtisch statt, wo auch interessante und neueste Informationen ausgetauscht werden. So wurde unter anderem auch eine Bodenuntersuchung durchgeführt.

Seitens der Bäuerinnen gab es auf der BBK einen Erdäpfel-Kochkurs, der sehr gut angenommen wurde.

Auch ein besonderer Höhepunkt war der Wandertag mit Herrn Mag. Bertlwieser nach Tschechien. Er informierte uns ausführlich über die alten Zeiten.

Im Herbst fand der alljährliche Bäuerinnenausflug statt, der heuer nach Wels zur Fa. Resch & Frisch und anschließend in die Landeskulturhauptstadt Linz führte.

Seit letztem Jahr organisieren wir – das Ortsbäuerinnenteam – eine gemütliche Frühstücksrunde für jede Altersgruppe im Gasthaus Ghali.

Das Jahr ließen wir mit der alljährlichen Weihnachtsfeier gemütlich ausklingen.

Zum Schluss möchten wir uns noch für die zahlreiche Teilnahme und für eure Mitarbeit herzlich bedanken.
In diesem Sinne wünschen wir besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2010!

Zur Information:

Es gibt wieder eine Dieselsammelbestellung! Bitte bis spätestens 01.01.2010 bei Herrn Heinrich Gumpenberger jun. bekannt geben. (Tel.: 07289/72563)

Ein Berich vom Team der Ortsbauernschaft Bruno, Doris und Regina

Der neue Ortsbauernausschuss: sitzend: Doris Hehenberber, Bruno Keplinger, Regina Wurzinger stehend: Heribert Schlechtl (Bezirksbauernkammer), Josef Walchshofer, Heinrich Gumpenberger jun. Robert Hetzmannseder, LAbg. Georg Ecker Mag. Peter Hehenberger (UVP) – nicht am Foto

alle Fotos: Ortsbauernschaft

Fotosplitter aus dem Jahr 2009

Erdäpfel-Kochkurs

gemütliche Frühstücksrunde

Wandertag mit Mag. Bertlwieser

2009 war das sportlich erfolgreichste Jahr für die Union Lichtenau

Liebe Freunde des Sports

Das fast abgelaufene Jahr 2009 war für die Union Lichtenau aus sportlicher Sicht gesehen, das erfolgreichste Jahr seit Bestehen der Union.

Aufstieg

Die Faustballer haben den Aufstieg in die höchste Spielklasse von Oberösterreich geschafft.. An dieser Stelle möchte ich den Spielern zu dieser ausgezeichneten Leistung recht herzlich gratulieren.

Veranstaltungen

Das Jahr 2009 war auch wieder geprägt von den üblichen Veranstaltungen wie dem 2-Tagesausflug in die Obersteiermark, dem Petersfeuer, dem Frühschoppen und dem Faustball-Dörferturnier, die von den Union Mitgliedern und der Gemeindebevölkerung immer gut angenommen wurden.

Ankauf Rasenmähertraktor

Für die Union standen heuer auch große finanzielle Ausgaben am Programm. Die Erneuerung der Heizung und der Ankauf des neuen Rasenmähertraktors, der vorfinanziert werden musste, rissen ein Loch in unser Budget. Ich bin mir sicher, dass wir dieses Loch mit Förderungen seitens der Gemeinde und der Sportunion Landesleitung wieder stopfen können. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Gemeinde für die Unterstützung recht herzlich bedanken.

Sporthaus

Das Sporthaus platzt aus allen Nähten!
Seit Mitte des Jahres wurde über einen Neubau oder Umbau des Sporthauses nachgedacht. Da die Umkleidekabinen und Duschräume nicht mehr zeitgerecht und viel zu klein sind, wurde bei der Gemeinde, dem Land Oberösterreich und der Union Landesleitung um finanzielle Unterstützung angesucht.Diese wurde auch nach einer Begutachtung durch das Land Oberösterreich zugesichert. Deshalb laufen bereits bei uns die Planungen auf Hochtouren, um in den nächsten Jahren dieses Projekt zu realisieren.

Besondere Anlässe

Besondere Freude bereitete uns heuer die Kirchliche Trauung von unseren Mitgliedern: Thomas und Karin Altenhofer sowie von Doris Wakolbinger und Gerald Neidhart. Von der Union nochmals alles Gute auf eurem gemeinsamen Lebensweg.
Iwa und Roland Wurzinger gratulieren wir zu ihrem Sprössling Iris-Romana.

Zum Abschluss möchte ich mich bei Allen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit bedanken, die ja im heurigen Jahr durch meine Krankheitsbedingten Ausfälle etwas mehr zu tun hatten, aber dies auch ohne meiner Anwesenheit bravourös meisterten.

Die Union wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg und Frieden für das Jahr 2010.

Ein Bericht von Richard Weishäupl Obmann Union Lichtenau

Aus der Sektion Stocksport

Am 10. Jänner 2009 fand das traditionelle Dörferturnier am Teich in Lichtenau statt. Es nahmen 14 Mannschaften teil, wobei sich der Vorjahressieger „Jaukenberg“ heuer gegen die starke und junge Mannschaft bestehend aus: Philipp Kaiser, Martin Kaiser, Thomas Weishäupl und Philipp Weishäupl geschlagen geben musste. Anschließend feierten wir die Siegerehrung mit gemütlichem Ausklang im Gasthof Ghali.

Heuer veranstaltete die Sektion Stocksport zum ersten Mal auch in der Halle ein Turnier. Am 18. April 2009 wurde in der Furtmühle ein Asphaltstockturnier ausgetragen, wobei 5 Mannschaften um den Sieg kämpften. Die Mannschaft „Jaukenberg“ holte sich dabei den Sieg. Im Anschluss wurden die Sieger im Gasthof Furtmühle geehrt.

alle Fotos: Union Lichtenau

Als zweiter Fixtermin in der Eisstocksaison stand am 17. Jänner 2009 die Vereinsmeisterschaft am Kalender. Es traten 7 Mannschaften gegeneinander an. In der Siegermannschaft spielten: Weishäupl Richard, Hutsteiner Fritz, Allerstorfer Franz und Baier Herbert.
Die Siegerehrung fand im Gasthof Ghali statt.

Aus der Sektion Faustball

Faustballer steigen in die höchste oberösterreichische Liga auf:
Mit beeindruckenden Leistungen konnte die Herrenmannschaft der Union Lichtenau den Meistertitel feiern. Der Aufstieg in die 1. Landesliga war der Lohn dafür und somit konnte man den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte erzielen. In der laufenden Meisterschaft soll das Ziel der Klassenerhalt sein und den einen oder anderen Gegner zu biegen. Das gesteckte Ziel sollte mit professioneller Einstellung und den dafür vorausgesetzten Trainingseifer machbar sein.

Herzliche Gratulation der Herrenmannschaft Lichtenau.

Damenmannschaft

Die Damenmannschaft konnte sich trotz personeller Sorgen in der Landesliga behaupten und einen Platz im gesicherten Mittelfeld erreichen. Einige Stammspielerinnen mussten ersetzt werden, und die Integration neuer Spielerinnen braucht sicher noch etwas Zeit. Erfreulich ist das Comeback von Manuela Nigl, die nach mehrjähriger Pause unsere Damen wieder unterstützt, und die Personalnot etwas entschärfen konnte. Auch bei den Damen gilt das gleiche wie bei den Herren, der Klassenerhalt in der Landesliga soll das erklärte Ziel sein.

Bewerbe

Der Bezirk konnte auch in der abgelaufenen Meisterschaft nicht ernsthaft in das Titelrennen eingreifen. Zu viele Personalumbesetzungen dürften hier den Ausschlag gegeben haben. Freilich sei auch angemerkt, dass auch bei dem einen oder anderen Spieler der letzte Wille im Training gefehlt hat.
Nicht umsonst heißt es ohne Fleiß kein Preis. Derzeit liegt man im laufenden Bewerb gut im Rennen und belegt Rang 3.

Jugendmannschaft

Höchst erfreulich ist auch, dass wir nach Jahren wieder eine Jugendmannschaft U12 stellen können. Hier gilt mein Dank allen Beteiligten die sich um die Jungen Girlis kümmern, um sie langsam an die "alternden" Damen heranzuführen. Die Jugend ist unsere Zukunft, deshalb wieder mein Aufruf an alle Faustball Interessierten: bitte bei mir melden.
Ich darf allen Spielerinnen und Spielern für die anstehende Hallenmeisterschaft alles Gute wünschen.

Berichtet von Günter Straußberger

Aus der Sektion Schi

Wagrain im Pongau

Auch heuer wurde vom 4.-5. Jänner wieder ein Union Schifahren veranstaltet. Die Fahrt ging nach Wagrain im Pongau. Nach einer langen Busfahrt ging es zuerst in unsere Unterkunft. Danach wurde sofort auf die Piste gefahren. Bei tollen Pistenverhältnissen war es ein Traum über die Pisten zu wedeln. Am Abend konnte jeder unternehmen was er wollte.

Der 2. Tag begann mit einem Frühstück oder einer Flasche Mineral (für den Brand).

Obwohl das Wetter nicht mehr so schön war wie am ersten Tag, wurden trotzdem noch einige Pistenkilometer zurückgelegt. Am späten Nachmittag machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause. So wie die letzten Jahre machten wir noch eine kurze Rast im Laschenskyhof in Salzburg. Nach einer Stärkung mit Essen und Getränken ging die Fahrt weiter in die Heimat. Es war ein toller Ausflug mit keinen größeren Zwischenfällen.

Berichtet von
Philipp Weishäupl

INTERSEALING

Abdichtungen gegen
Feuchtigkeit und Druckwasser
Dichtungsfolien inkl. Zubehör wie Bauvlies, Gullies, etc.

- Gülleteich
- Sanierung von Beton-Wasserbehältern (Bassin)
- Regenwasser-Becken, Bio- und Badeteiche, Fischteiche
- Terrassen, Garagen, Flachdach (Neu + Sanierung)
- Fertig verschweißte Planen in Stärken 1,00 - 1,30 - 1,50 mm in fünf verschiedenen Farben
- Auskleidung von Schwimmbecken (Neu + Sanierung)

- **Fachmännische Beratung**
- **Logistik Service**
- **Lieferung ca. innerhalb von 24 Stunden**

Unterurasch 20, 4170 Lichtenau im Mühlkreis
Tel.: 07289/71677-8, Mobil1: 0664/34 27 596
Fax: 07289/71677-7, Mobil2: 0664/41 47 741